



**Nachlese** für die Tageswanderung am Sonntag, 01. März 2026

Mit den Wanderführern Bettina Raschke und Manfred Repky

## WANDERUNG VON CALW ZUR KROKUSBLÜTE NACH ZAVELSTEIN

Um halb zehn trafen sich bei guten Wetteraussichten 27 Wanderfreudige am Bahnhof Korntal, um in Richtung Schwarzwald aufzubrechen. Über Weil der Stadt ging es nahtlos mit dem Bus durchs Heckengäu in die schöne Fachwerkstadt Calw, deren berühmtester Sohn Hermann Hesse ist.

Zunächst ging es recht steil direkt von der Stadtmitte durch den Stadtpark in den Wald hinauf. Schülerinnen und Schüler des örtlichen Gymnasiums hatten Werke von Hesse ausgewählt, die man auf dem Anstieg bei einer Atempause lesen konnte. Der Stadtgarten wird gerade neu angelegt.

Nach kurzer Zeit hatten wir so schon einen beträchtlichen Teil der ca. 300 Höhenmeter geschafft und konnten die gute Waldluft auf gepflegten Wegen genießen. Das leuchtend grüne Moos, das reichlich vorhanden war, ließ das Frühjahr schon anklingen. Auch erfuhren wir auf Hinweistafeln Interessantes über die vielseitige Waldnutzung und -bewirtschaftung dieser Gegend wie etwa die Herstellung von Holzkohle, die lange Zeit Haupteinnahmequellen dieser Region darstellten.

Vom ursprünglichen Plan, über Neubulach zu den Krokuswiesen zu gelangen, mussten unsere Wanderführer wegen zeitlich nicht planbarer Sperrungen absehen, aber unser Weg führte uns nach knapp 2 Stunden auf weichen Waldwegen genauso bequem zu den leuchtend violetten Krokuswiesen rund um das Wanderheim in Zavelstein.

Die sehr warmen Tage der letzten Woche hatten den Frühblühern gutgetan und so konnten wir die Blütenpracht in violett und weiß zusammen mit vielen Sonntagsausflüglern bewundern.

Nach kurzer Wartezeit kehrten wir im gemütlichen Wanderheim Zavelstein zum Mittagessen ein. Trotz Hochbetriebs kam das gute Essen schnell und der Service war sehr gut.

Um 15 Uhr brachen wir dann auf in einem Bogen nach W und vorbei an weiteren Krokuswiesen hinunter nach Zavelstein. Zur Herkunft des Wildkrokus in Zavelstein gibt es viele Theorien, sicher ist jedoch, dass er sich heute dort so wohlfühlt dank der traditionellen Landwirtschaft, denn über Dung und Viehfutter verbreiten sich die Samen von den Burggärten bis in die umliegenden Gemarkungen: ein Naturschatz entstand, der uns so noch heute und auch in Zukunft immer wieder erfreut.

Im schönen Örtchen Zavelstein besuchten wir noch die Burgruine, die malerisch über dem Teinachtal liegt und rundherum schöne Ausblicke bietet. Sie wurde wohl im 13. Jh. erbaut und gehörte zunächst den Grafen von Württemberg. Später wechselte sie jedoch oft den Besitzer, da die Württemberger ihrer Geldnot so beikommen wollten. Nach der Zerstörung der Burg durch Truppen Melacs 1692 blieb sie Ruine und wurde nicht mehr aufgebaut.

Die geplante etwas abenteuerliche Rückfahrt mit einem Bus über Weil der Stadt nach Korntal verzögerte sich zu unserer Überraschung trotz guter Planung um eine Stunde.

Nach einem gelungenen Wandertag im schönen Nordschwarzwald kamen wir um 18h30 wohlbehalten und trockenen Fußes in Korntal an.

01.03.2026 Text von S. Heißer – Bilder von M. Repky und G. Grafe



Start in Calw

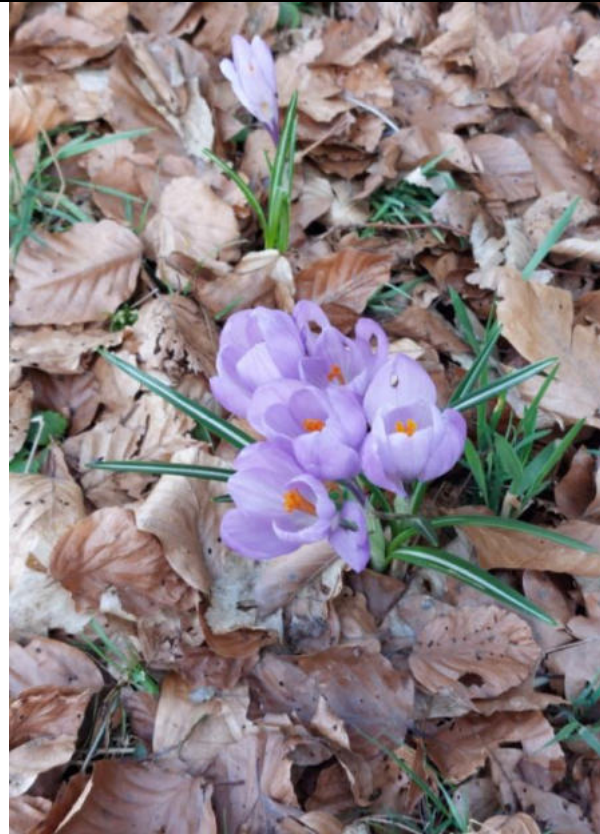


Aufstieg von Calw





Zum Aufstieg zu den..



..Krokuswiesen..





Burgruine Zavelstein



..endlich was zu essen..



Die Wandergruppe..



und nochmal – alle –

Vom 01.03.2026 SH/MR/GG / pm